

Verbotene Liebe

Altersunterschiede...

Von abgemeldet

Kapitel 1: Kapitel 1

Es war wieder einmal einer dieser typischen Schultage, an denen Ani am liebsten zu Hause geblieben wäre. Jeden Tag dasselbe... Um halb acht war sie schon im Klassenzimmer, viel zu früh eigentlich, aber dadurch hatte sie genug Zeit für Hausübungen, oder zum Lernen für Tests... Hatte sie nichts zu tun, sang sie leise. Der Raum hallte so schön und ihr fiel keine bessere Beschäftigung ein. Sie liebte es zu Singen, und sie war dabei am glücklichsten. Meistens fiel ihre Wahl auf 'Itoshii Hito' von Miyavi, oder, wenn ihr danach war, 'Super Lover' oder 'Because of you' von W-inds. Der Blick aus dem Fenster wurde von Tag zu Tag uninteressanter, und der Lärm von der Straße wurde auch nicht weniger. *Wie schön wäre es, in Japan zu leben*, dachte sie in letzter Zeit oft, glaubte aber selbst nicht daran, dass sie dort jemals sein könne. Wie langweilig Wien doch war... Ani freute sich schon auf den kommenden Abend, wo sie mal wieder den Japanischkurs auskosten konnte. Sie hatte schon einiges gelernt, war aber der Meinung sie könne einen Japaner noch immer nicht verstehen, sollte er nicht deutlich mit ihr reden. Und so war sie manchmal immernoch auf die Hilfe anderer angewiesen, wenn sie jemandem schrieb, der ihr sehr wichtig war; dem Bassisten von Lin Clover, einer japanischen Band. Auf deren offizielle Homepage hatte Ani schon des Öfteren eine Antwort vom Bassisten, oder der Sängerin bekommen. Letztere, die Yuri genannt wird, hatte eine unvergleichlich schöne Stimme. Und zusammen mit Ren und Nao, der Gitarristin, bildeten die Drei eine tolle Gruppe. Ja, Ren war Ani's Favorit in allen Dingen. Schwärmend erzählte sie oft vom 'besten, gutaussehensten Bassist'. >>Er ist einfach nur extrem kawaii<<, meinte sie dann immer. Und seine Antworten hatten ihr bisher am meisten bedeutet. Einmal fügte er auch noch hinzu, es würde ihn freuen, sie persönlich kennenzulernen. Nunja, die Freude war groß, das Glas am Pctisch war voll und einen Freudensprung, beziehungsweise eine Sekunde später, war es auch schon umgestoßen. Ein einziges Disaster. Dreimal hatte Ani ihm auch schon zum Geburtstag gratuliert, nachdem der Computer wieder er setzt wurde, und sie hatte sich bei jedem mal etwas besonderes überlegt. Beim ersten mal hatte sie auf Animexx, einer ihrer Lieblingswebsites im Internet (Kommentar des Autors: vorausgesetzt sie funktionierte zur Abwechslung mal ;o))alle möglichen Leute gefragt, ob sie Ren kennen und, wenn das der Fall war, ihm auch gratulieren wollten. Zweifundzwanzig Leute, inklusive Ani, standen dann auf einer Liste. Mit Geburtstagsglückwünschen schickte Ani diese Liste mit Namen und Herkunft an LinClover, und Ren bedankte sich voller Freude bei jedem einzelnen. Beim zweiten mal als sie ihm gratulierte, sammelte sie wieder Namen, aber dieses mal hatte sie

etwas gezeichnet. Sie hatte groß '**REN**' in einer schönen Schriftart auf ein Blatt Papier geschrieben, darunter eine kleine Katze gezeichnet, neben der 'Nya Nya' stand und im Halbkreis über seinem Namen Katzenpfoten gemalt, die immer größer wurden. Für jede Pfote gab es dann einen von den gesammelten Namen, der darüber stand, und bei der größten stand darüber 'Omedetou'. Beim dritten Mal hatte sie sich etwas noch viel Besseres überlegt.

Als sie endlich zu Hause war, beschloss sie, Lin Clover mal wieder zu schreiben:

"Konnichiwa, minna-san! Können wir uns schon auf ein neues Album freuen? Ich hoffe ich höre bald neue Lieder von euch! ^-^ ...

Mata ne,
Anichan ^~^ "

Jetzt hieß es warten. Aber sie machte sich Sorgen. Was wäre, wenn die Band denkt, sie will sich Antworten erzwingen? Das dachte sie, seit sie Ren mal geschrieben hatte und er ihr darauf schrieb, es würde ihn freuen, sie persönlich kennenzulernen. Dabei war Ani nur froh, Kontakt mit ihm zu haben, und immerhin machte sie ihm eine Vorstellung davon, wie viele Fans er in Europa hatte. Es war ein großer Wunsch von ihr, dass Lin Clover mal in Wien auftreten würde, oder, wenn die Band nach Deutschland reist, dass Konzert, oder der Auftritt in München ist, da dort ihre Großmutter lebte und die Übernachtung somit kein Problem wäre. *Ach, sie treten ja doch nicht auf*, dachte sie und widmete sich wieder der Arbeit an ihrer Homepage.

Gerade wollte er seinen Kaffee trinken, als es an der Tür klingelte. Seufzend stand er auf und ging gähmend hin. Als er die Tür öffnete, erkannte er das verunzelte Gesicht seiner alten Nachbarin, die einen Stoffsack mit einer Hand festhielt. Etwas boxte von innen herum und zappelte wie wild herum. >>Herr Aoba,<< krächzte die Alte außer Atem >> ihr Vieh hat schon wieder Vögel in meinem Garten gejagt! Ich habe STUNDEN gebraucht, sie einzufangen.<< Ren hielt die Luft an. Im Moment beschäftigte ihn ihre Größe, die alte Frau ragte ja schon beinahe über ihn hinaus. Entnervt griff er nach dem Stoffsack und drückte ihn an sich. Er hasste es, wenn er nach dem Aufstehen nicht in Ruhe seinen Kaffee trinken konnte. >>Wenn dieses Vieh noch einmal-..<<, setzte die Nachbarin ihre Standpauke fort, doch Ren fiel ihr ins Wort. >>Nein, wenn SIE meine Katze noch ein einziges mal als Vieh bezeichnen und mich noch ein einziges mal um diese Uhrzeit zur Haustür holen, kann ich für rollende Köpfe garantieren! << Unterstreichend fuchtelte er mit den Armen herum, um dann mit voller Wucht die Tür zuzuknallen. Er stampfte zu seinem Sofa zurück, wo er das Kätzchen einfach aus dem Sack plumsen ließ. Die Kleine drückte sich ängstlich in einen Polster in der Ecke der Couch und senkte reumütig das Köpfchen, um Ren's Blick auszuweichen. >>Nyaaa...<< ,war das einzige was sie traurig von sich gab. Der Braunhaarige musste aber Lächeln. Er hobte die Katze mit beiden Händen hoch, legte sich selbst auf das Sofa und platzierte das Fellknäul, das ja noch ein Baby war, auf seinen Oberkörper, um sie dann zu streicheln. >>Ich bin dir nicht böse, kleine. Aber bleib lieber vom Garten dieses bösen Drachens fern.<< ,witzelte er ruhig. >>Weißt du was? Ich werde dir einen Namen geben...Ich taufe dich Nekochan!<<, verkündete er stolz. >>Das ist nicht unbedingt einfallsreich, aber zutreffend.<< Er lachte über sich selbst. Das Kätzchen, als hätte sie jedes einzelne Wort genau verstanden, kuschelte sich mit dem Kopf an sein Kinn, das sich durch das Lachen auf und ab bewegte. Es war Zeit, sich für die

Arbeit fertig zu machen.

Yuri und Nao waren schon lange im Studio und begrüßten Ren mit einer freundschaftlichen Umarmung. >>Mir ist da letzte Nacht eine gute Melodie eingefallen<< ,meinte Nao und gab seinen Kollegen eine kleine, ruhige E-Gitarreneinlage. >>Das klingt gut...<< ,murmelte Yuri nachdenklich und ging die Melodie nochmal in Gedanken durch, während sie im Takt mit dem Fuß auf den Boden klopfte. Ren packte seinen E-Bass aus. *Treues Instrument* ,dachte er, *ich bin stolz auf dich*. >>Also gut, das neue Lied ist somit fast fertig. Fehlt nur noch der restliche Text.<< ,sagte Yuri mit einem breiten, süßen Grinsen, das ihre Lippen langzog. Nao seufzte und gähnte gleichzeitig. >>Wie kann man nur so munter sein um die Uhrzeit...<< ,brummte er. Ren, der auch noch verschlafen war, kratzte sich am Hinterkopf und meinte: >>Ach, das war meine verunzelte Nachbarin heut' Morgen auch schon...<< Yuri und Nao sahen ihn mit fragendem Blick an, woraufhin er sein morgendliches Erlebnis schilderte.

Nachdem sie über die unnötigsten Dinge diskutiert hatten, machten sie sich endlich an die Arbeit. Der halbe Nachmittag verstrich, bevor sie das Lied fertiggeschrieben hatten. Die Drei entschlossen, eine Kaffeepause zu machen. *Wie es Nekochan wohl geht...* Das war das Einzige, was ihn im Moment interessierte. Erst als Nao ihm Wasser über den Kopf kippte und Yuri über den begossenen Pudel lachte, sprang Ren auf und schrie vor Schreck >> AH! BAKA! Was soll das?!<< Er brüllte regelrecht vor Schock und übertönte damit Yuri's gegackere, während er vergeblich versuchte, mit seinen Händen seine nassen Haare durch zerwuscheln zu trocknen. Als er endlich ein Handtuch bekam, rubbelte er sich trocken. >>Na, endlich munter Traummännchen?<< ,kicherte Yuri. Nao musste wegen Ren's empörten Blick auch grinsen und schlug dann vor, die erste Probe vom Lied aufzunehmen. Die drei gingen in die Aufnahmekammer, wo sie das Lied zum ersten mal spielten. Danach lauschten sie der Aufnahme. >>Sehr gut, und wieder ein neues Lied. Die Aufnahme können wir gleich so lassen!<< ,quiekte Yuri und bedankte sich, gemeinsam mit den anderen, wie üblich beim Produzenten und beim Besitzer des Tonstudios. Danach machten sich die drei noch einen gemeinsamen Abend im Restaurant aus. Während sie auf das Essen warteten, fiel das Gesprächsthema unter anderem auf eine ganz bestimmte Person. >>Ren, auf unserer Homepage hat uns Anichan wieder geschrieben!<< ,meinte Yuri mit einem Lächeln. >>Ja? Sie schreibt mir schon drei Jahre lang, das ist irgendwie kawaii~..<< ,entgegnete der Bassist ihr nachdenklich, aber mit sichtlicher Freude. >>Worüber grübelst du nach, Rensan?<< ,fragte der Gitarrist. >>Nichts, worüber man sich Sorgen machen müsste, Nao.<< ,beruhigte er ihn und lächelte, woraufhin er rot wurde. Nao war schon sehr lange in seinen Bandkollegen verschossen, doch der wusste nichts davon. Er wollte auch nicht, dass jeder wusste, dass sein Interesse nunmal nicht Frauen galt. >>Ich habe mir nur gedacht, ich schreibe Anichan mal eine E-mail oder so... Achja, sie hat doch einmal gesagt, sie würde uns gerne mal Live sehen. Treten wir doch in Österreich auf...Oder an der Grenze Österreich-Deutschland!<< ,schlug er vor, denn plötzlich verspürte er einen Drang seinen kleinen Fan aus dem weit entfernten Land kennenzulernen. *Das ist nicht fair...Ich will ihn...* ,dachte Nao bei sich und war den restlichen Abend still. LinClover hatte eine Entscheidung getroffen; sie traten in Europa auf.

Ah, endlich zu Hause ,freute sich Ren innerlich. In dem Moment, in dem er die Tür

schloss, gallopierte Neko auf ihn zu, sprang ihn an und krallte sich vorsichtig in seinem Hemd fest. >>Hallo Kleine>> ,flüsterte der Zweibeiner ihr freudig zu und ging sofort richtung Computer, während er sein Kätzchen kralte. Einige Mausklicke später befand er sich auf der Homepage seiner Band und tatsächlich, da war der Eintrag. Sofort öffnete er seinen Mailordner, tippte Ani's Emailadresse bei 'Empfänger' ein und begann seine Nachricht zu schreiben:

"Konbanwa, Anichan. Ich dachte mir, es wäre an der Zeit, dir mitzuteilen, wie sehr ich mich immer über deine Einträge freue. Und für so eine Nachricht ist ein Homepageeintrag viel zu unpersönlich. Yuri, Nao und ich haben uns geeinigt, dass LinClover in München auftreten wird, und falls du kommst, darfst du uns nach der Show Backstage kommen. Und dann musst du mir unbedingt von deiner Heimat erzählen (^-^). Ich glaube dein Japanisch ist dafür schon gut genug. Ich hoffe du nimmst diese Einladung an.

Mata ne,
... Ren ..."

Er lehnte sich zurück. *Ich weiß, dass ich das Richtige mache* ,ermutigte er sich selbst und strich mit der linken Hand über Neko's Fell. >>Jetzt heißt es warten...<<